

«Oha Jätz», Was läuft da verkehrt

Villmengen: Konzert des Akkordenorchesters fis-a-dis auf einem Höhenflug

Wenn man alles verkehrt angeht und am Ende trotzdem alles richtig kommt. Das Konzert von «flis-a-dis» begeistert durch die Vielseitigkeit der einzelnen Stücke.

Monica Rast

«Aber bitte mit Sahne» sollte doch eigentlich der krönende Abschluss eines Konzertes sein. Oder doch die insgethymte Hymne «The Final Countdown» von dem Akkordeonorchester flis-a-dis? Irrendwie stimmt die Reihenfolge nicht mit dem Konzertprogramm überein. Als der Applaus verstummt ist, verabschiedet sich Nicole Thomson. «Kommen Sie gut nach Hause.» Bedankt sich bei Jörg Gurtner für seine grosse Geduld bei den Proben und zu dem Orchester sagt sie: «Ihr habt den Abend super gemeistert und es hat alles prima geklappt.» So bedankt sich Nicole Thomson auch gleich bei der Präsidentin Corina Furrer: «Ohne dich würde es einfach nicht gehen.»

Etwas ratlose Gesichter sind zu sehen, die sich fragen, was eigentlich abläuft. Und dann die Erkenntnis – «Verkehrt statt lätz» heisst das Programm. Die Verschiebung folgt vor der Begrüssung und dementsprechend sind die Ansagen nach den jeweiligen Stücken. Doch eigentlich braucht es diese gar nicht. Unverkennbar sind die Melodien von «Drei Nüsse für Aschenbrödel», «Shallow» oder die Medleys von Supertramp und Abba.

Nur das Essen wird in gewohnter Manier vor dem Konzert serviert. Oder wird da auch alles durcheinandergebracht? Es steht nicht danach aus. Die Mehrzweckhalle ist auf jeden Fall bis auf den letzten Platz belegt und das Kuchenbuffet wird bereits gestürmt. Die Auswahl ist auch zu verführerisch, um bis zur Pause zu warten.

Für Ehre und Ruhm

Die etwas späteren Konzertbesucher müssen sich mit den übrig gebliebenen Stühlen zufriedengeben und sich einen Platz an den Tischen suchen. Da muss schon hie und da eng zusammengedrückt werden, damit alle einem Platz



Das Akkordeonorchester unter der Leitung von Jörg Gurtner begeistert das Villmerger Publikum.

am Tisch finden. Auf der Bühne wird neben den kuriosen Ansagen noch weitere Unterhaltung geboten. «Die Besucher, welche schon Konzerte von uns besucht haben, wissen, dass auch das Publikum gebeten wird, mitzumachen», erklärt Nicole Thomson. So werden drei Freiwillige zu einem «Richtig oder falsch» auf die Bühne gebeten. Dabei ist das Falsche das Richtige, getreu dem Motto des Abends. So erhält der Sieger Ruhm und Ehre und der Drittplatzierte ein Sack «läckerli».

Obwohl das Motto «Verkehrt statt lätz» ist, sind die gespielten Stücke keinesfalls Katzenmusik. Missionen sucht man vergebens und mit jeder einzelnen Darbietung begeistert das Orchester die Zuhörer. Besonders das Stück «Wicked Wonderland» von Martin Tungevaag mit einem Saxofon-Solo von Stefan Hausherr kommt beim Publikum überaus gut an. Die Zugabe erfolgt auch prompt nach dem abklingenden Applaus.

Wer denkt, dass ein Konzert nur mit Akkordeons langweilig sein muss, irt sich gewaltig. Das vielseitige Instru-

ment ist für die unterschiedlichsten Stücke zu haben. Ebenso einige Musikerinnen und Musiker. Begleiten sie doch mit Leuchstäben ausgestattet, die «Jingle Bells»-Rock-Einlage mit einer fetzigen Tanzchoreografie. Da scheint es, dass nicht nur die Akteure des Abends jede Menge Spass haben.

«Herzlich willkommen. Wir empfehlen, nicht in der Miegros zu parkieren, da das Parkhaus um acht Uhr schliesst», informiert Thomson. Doch da es bereits nach 22 Uhr ist, kommt diese Info natürlich viel zu spät und löst einen Lachsturm aus. Trotz lang anhaltendem Applaus bleibt es bei der Zugabe zu Beginn des Konzertes. Doch die Hoffnung stirbt ja bekanntlich zuletzt.

Ideen für das Jubiläum im kommenden Jahr

Das 2015 gegründete Akkordeonorchester feiert im nächsten Jahr sein zehnjähriges Bestehen. «In den WCs hängen Plakate, auf denen Wünsche und Anregungen zum Jubiläum plat-

ziert werden können», erklärt Nicole Thomson. Die Ideen der Besucher gehen von einer Jubiläumstorte, Harry Potter über Lieblingsstücke der Mit-

glieder zu einem Solo bei den Frauen und Moulin Rouge oder Äplerchibi bei den Männern. Man darf also auf das Jubiläumskonzert gespannt sein.



Stefan Hausherr spielt mit seinem Saxofon das Solo bei «Wicked Wonderland».